



GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OIESTE
INTSCHEDE



7. Jg. Nr. 4 · September | Oktober 1988

- 2 -

Nicht vom Brot allein



Ein junger Mann hatte einmal einen Traum: Er betrat einen Laden, in dem ein Engel hinter dem Tresen stand. Hastig fragte er ihn: "Was verkaufen Sie, mein Herr?" Der Engel antwortete freundlich: "Alles, was Sie wollen!" Der junge Mann begann nun aufzuzählen: "Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, die Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und...und...und..." Aber der Engel fiel ihm ins Wort: "Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte; wir verkaufen nur den Samen!"

Es gibt Früchte, die kann man nicht kaufen. Sie sind in keinem noch so reichhaltigen Angebot eines Supermarktes zu haben. Sie wachsen nicht auf den Feldern, nicht auf Bäumen und nicht in unseren Gärten. Man wird sie wohl auch nicht am Erntedankfest auf dem Altar in der Kirche sehen. Und doch sind es Früchte, die gesät und gepflegt werden, die wachsen und gedeihen müssen.

Von diesen Früchten ist im Galaterbrief die Rede: "Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung." (Gal. 5,22-23)

Auch auf diese Früchte sind wir angewiesen, wenn wir leben wollen. Auch sie wachsen nur, wo sie nicht durch Unkraut wie Streit, Haß, Neid, Gewalt in ihrem Wachstum behindert werden. Und sie sind eigentlich gar

nicht einmal so unerreichbar, wie manche Frucht eines Baumes, die hoch oben in der Krone hängt. Denn diese Früchte wachsen in uns selbst: In unserem Herzen, mit unseren Gedanken, mit unseren Worten, durch unser Handeln. Diese Früchte wachsen auch mit dem Umgang mit anderen Menschen.

Die Worte aus dem Galaterbrief regen an, ein Bild zu gebrauchen: In uns selbst liegt das Feld, auf dem alle diese Früchte wachsen, gute wie ungenießbare oder giftige. In uns selbst haben die Pflanzen ihre Wurzeln, an denen all diese Früchte wachsen.

Und auf diesem Feld pflügt der Geist Gottes, um den Boden für die guten Früchte zurechtzumachen. Gottes Geist ist wie Sonne und Regen; er gibt das Keimen, Wachsen und Gedeihen dazu, damit gute Früchte zu ernten sind.

Sicherlich können wir nicht die guten Früchte selbst wachsen lassen. Sie müssen wachsen aus der Kraft des Geistes Gottes. Nur - kann es nicht sein, daß in unserem Herzen Steine im Weg liegen, die ein Pflügen verhindern, so daß der Boden brach liegen bleibt, daß Sonne und Regen keinen Zugang bekommen zu diesem Feld in uns?

Es liegt wohl auch daran, wessen Geist unser Feld zurechtmacht, wessen Geistes Kinder wir sind, wessen Geistes Gaben wir in uns wachsen lassen. Geht von uns Versöhnung, Freundlichkeit und Friede aus oder eher das Gegenteil?

An den Früchten wird man es sicher ablesen können, auch, wenn wir diese Früchte nicht auf den Erntedanktisch legen. Aber diese Früchte sind zu erkennen an der Atmosphäre, die uns umgibt, an der Offenheit, die andere bei uns entdecken, an dem Vertrauen, das sie uns schenken, an der Liebe, die andere von uns empfangen.



Mit guten Wünschen für jeden von
Ihnen bin ich

Ihr Pastor

ommo Bertelsmeyer

danke

September

Unsere Gottesdienste

- 04. 09. 14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede
Kollekte: Predigerseminar Lückendorf/DDR
- 11. 09. 15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
Kollekte: Volksmission
- 18. 09. 16. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender Vikarin Kayser
Kollekte: Innenrenoverung Kirche Blender
- 25. 09. 17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede
Kollekte: Partnergemeinde Ehlanzeni/Südafrika

Kindergottesdienst ist im September an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in Oiste, an jedem Donnerstag um 15.00 Uhr in Intschede. In Blender ruht der Kindergottesdienst zur Zeit noch.

Veranstaltungen

SEPTEMBER

- Montag, 12.09. ganztägig Vikariatsleiter-Treffen in Celle
- Mittwoch, 14.09. ganztägig Pfarrkonvent in Achim-Nord
- Mittwoch, 21.09. 08.30 Uhr Kleine Konferenz in Blender
- Mittwoch, 21.09. 19.00/20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung in Blender
- Montag, 26.09. 20.00 Uhr Redaktionskreis in Blender (November-Ausg.)
- Donnerstag, 15.09. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender
- Freitag, 16.09. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede

OKTOBER

- Mittwoch, 05.10. 20.00 Uhr Ehlanzeni-Runde in Blender
- Montag, 10.10.-Donnerstag, 20.10. Fortbildungskurs P.Bertelsmeyer in Bethel. Vertretung: Vikarin Kayser, Intschede, Tel.480.
- Donnerstag, 13.10. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender (Vikarin Kayser)
- Donnerstag, 20.10. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede (Vikarin Kayser)
- Dienstag, 25.10. 20.00 Uhr Frauenhilfe in Oiste (Vikarin Kayser)
- Mittwoch, 26.10. 19.00/20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung in Blender



Goldene Konfirmation im September

- 7 -

Neuer Bischof für die Hannoversche Landeskirche

Besondere Liebe zur Predigt



Direkt nach der Bischofs-Wahl: Hirschler (links) und Lohse.

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover hat einen neuen Bischof. Nachdem Eduard Lohse seinen Rücktritt im Herbst vergangenen Jahres angekündigt hatte, wählte die Landessynode im März den Göttinger Landessuperintendenten Horst Hirschler zu seinem Nachfolger.

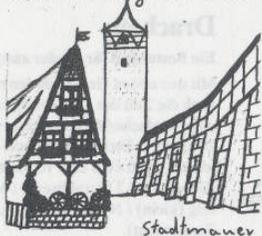
Hirschler, 1933 in Stuttgart geboren, kam durch eine Seitentür zur Theologie. Zunächst erlernte er das Elektrikerhandwerk. Nach acht Jahren Studium schloß er 1962 seine Theologenausbildung ab, war dann Schülerpfarrer im Landesjugendpfarramt, Pastor

in Lüneburg und Deutsch-Evern und schließlich Konventual-Studiendirektor für das Predigerseminar in Loccum. 1977 wurde Hirschler zum Landessuperintendenten für den Sprengel Göttingen berufen.

Horst Hirschler, der auch Autor einiger Bücher ist, hat sich seit seiner Zeit als Studiendirektor schwerpunktmäßig mit der Predigt befaßt. Erst kürzlich erschien sein fast 600 Seiten umfassendes Buch "Biblich predigen" im Lutherischen Verlagshaus, Hannover.

Horst-W. Voigtmann
Foto: Spolvint

Rothenburg o. Tauber



Alte Schmiede

Stadtmauer

Sommerfreizeit in Creglingen

Am 18.7. starteten wir (11 Kinder und 3 Betreuer) vom Verdener Bahnhof in Richtung Süden. Nach sechsständiger Zugfahrt kamen wir in Weikersheim an. Von dort ging es mit dem Rad (das wir schon 2 Tage vorher bei der Bahn aufgegeben hatten) weiter nach Creglingen. Das Gepäck wurde mit dem Auto abgeholt.

In der Jugendherberge angekommen, wurde sich erstmal häuslich eingerichtet. Nach dem Abendbrot haben wir uns alle getroffen und unseren Wochenplan besprochen. Wir wollten Minigolf spielen, auf den Abenteuerplatz gehen, einen Grillabend machen, das Schloß in Weikersheim besichtigen, zur Herrgottskirche wandern, nach Rothenburg ob der Tauber fahren, eine Olympiade veranstalten, mit dem Förster im Wald wandern, usw.

In Rothenburg gefiel es uns am besten. Dort haben wir eine Stadtralley quer durch die Altstadt gemacht. Danach besichtigten wir noch das Kriminalmuseum.

Bei einer Nachtwanderung durch den Wald begegneten uns die "Seelen der Gehängten" und auch sonst hatten wir viel Spaß.

Zum Schluß machten wir noch eine Abschiedsfeier mit bunten Gesichtern und viel Gelächter.

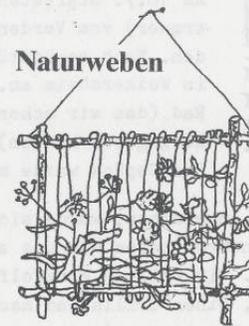
Wie gesagt: Wir hatten viel Spaß, und wir Kinder haben beschlossen, noch mal so eine Freizeit mitzumachen.

Heike und Frauke Hartmann



Für junge Leser

Naturweben



Versätsel

Er kann flüstern, er kann bellen, er kann reden immerzu; aber einen Mund und Lippen hat er nicht wie ich und du. Er kann geigen, flöten, pfeifen oder krachen – nicht zu knapp. Aber wenn es dir zuviel wird, stellst du ihn ganz einfach ab.

H. Kimmel

Was seht ihr hier?



Dieser lachende Junge stellt einen Gegenstand dar. Welchen?

Notiert von Tina Kuschel

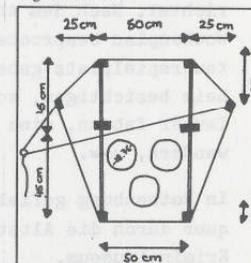
Habt ihr schon einmal einen Webrahmen gebastelt und mit Blumen und Gräsern der Sommerwiese gewoben? Versucht es doch mal und ihr werdet sehen, daß es sehr viel Spaß macht. Sucht bei einem Spaziergang vier möglichst gerade Äste. Diese sollten etwa 40 cm lang und 1 cm dick sein. Sammelt zusätzlich Gräser, Blätter und Wiesensblumen. Nun benötigt ihr nur noch einige Meter Schnur und eine Schere. Ordnet die Äste zu einem Rahmen an und wickelt um die Kreuzungsstellen genügend Schnur. Ihr müßt straff wickeln und die Schnurenden fest verknoten, damit die Astenden fest zusammenhalten (siehe Zeichnung). Nun folgt die Bespannung. Knotet den Anfang der Schnur an einem Querast fest und knüpft dann die Kettfäden stramm mit etwa 2 bis 3 cm Abstand aneinander. Das Schnurende wieder fest verknoten. Jetzt könnt ihr die Blätter, Gräser und Blumen in den Rahmen einflechten. Besprüht man das fertige Kunstwerk mit Haarspray, dann bleiben die Farben länger erhalten.

Drachen

Ein Bastelspaß für Kinder und Eltern

Mit den ersten Herbstwinden naht auch die Zeit des Drachenbaus. Für einen einfachen Drachen braucht ihr: 200 g PVC-Tuch, 2 Weichholzleisten, je 90x0,6 cm / reißfestes Klebeband / 2 Metallösen / 1 Metallring (klein) / Nylonschnur (7 kg Zuggewicht).

Zuerst werden die Segelumrisse markiert und die Form sehr genau zugeschnitten.



Auf einer flachen Unterlage werden dann die Holzleisten auf dem Tuch mit Klebestreifen befestigt. Die Löcher für die Schnüre müßt ihr stanzen und mit den Metallösen verstärken. Für die Zügel sind zwei 36 cm lange Schnurstücke zu schneiden, deren Enden durch die Metallösen gebunden werden. Die Zugleine wird nun genau in der Mitte mit den Schnurenden und dem Metallring verknotet.

Wer mag, kann den Drachen noch bunten mit Plakatsfarben anmalen. Viel Spaß beim Drachensteigen!

Marion Scheffler

Rätsel-Auflösung aus dem Heft Juni/Juli/August 1988:

- Kannst du die Sehenswürdigkeiten:
1. Frauenkirche in München,
 2. Rialto-Brücke in Venedig,
 3. Akropolis in Athen,
 4. Riesenrad in Wien,
 5. Gardesoldat in London,
 6. Basilienkirche in Moskau,
 7. Schiefer Turm in Pisa.

Was trinken die Kinder:

Die seltsame Blume:

- Bananengetränk.
Schlüsselblume.

Freud und Leid

Junges Leben

In unseren Gemeinden wurden getauft:

<u>Kind:</u>	<u>Eltern:</u>
Janet	Heinz-Dieter Ernst und Frau Birgit, geb. Schulz, Intschede
Tim	Günter Wulfers und Frau Gerlinde, geb. Behrmann, Einste
Jacqueline	Fred Janusch und Frau Marina, geb. Buller, Intschede.

Gemeinsames Leben

Kirchlich getraut wurden in unseren Gemeinden:

am 30. 07. Jürgen Clausen und Frau Kristina,
geb. Kornau, Intschede/Bruchhausen-Vilsep.

Goldene Hochzeit

Das schöne Fest der Goldenen Hochzeit feierten:

am 09. 07. August Wahlers und Frau Meta,
geb. Meyer, Blender.

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden:

am 22. 06.	Margarete Sagitz, Intschede, im Alter von 92 Jahren
am 30. 06.	Auguste Neßlinger, geb. Pfeiffer, Blender, im Alter von 79 Jahren
am 04. 07.	Martha Emigholz, geb. Sammann, Intschede, im Alter von 85 Jahren
am 05. 07.	Grete Behrmann, geb. Meyer, Laake, im Alter von 81 Jahren
am 02. 08.	Berta Hoffmann, geb. Bartsch, früher Oiste, im Alter von 90 Jahren
am 17. 08.	Dora Botella, geb. Stockmann, Reer, im Alter von 88 Jahren.



Altgeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern
sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen
Gottes Segen !

September

Dora Meyer	Intschede	am 01.09.	86 Jahre
Meta Buchholz	Amedorf	am 01.09.	75 Jahre
Marie Kleemiß	Varste	am 03.09.	85 Jahre
Henny Meyer	Adolfshausen	am 03.09.	75 Jahre
Heinrich Mehlhop	Hiddestorf	am 07.09.	84 Jahre
Lina Buchholz	Blender	am 08.09.	84 Jahre
Gesine Leinung	Intschede	am 14.09.	83 Jahre
Anna Wolters	Intschede	am 16.09.	81 Jahre
Alwine Nickel	Blender	am 17.09.	80 Jahre
Berta Lackmann	Ritzenbergen	am 22.09.	91 Jahre
Dora Schlütermann	Adolfshausen	am 24.09.	84 Jahre
Käthe Kehse	Intschede	am 26.09.	88 Jahre



Oktober

Anna True	Alt-Holtum	am 01.10.	81 Jahre
Heinrich Ernst	Intschede	am 04.10.	85 Jahre
Gustav von Ahsen	Amedorf	am 06.10.	83 Jahre
Dorothea Kaspar	Blender	am 07.10.	86 Jahre
Otto Seide	Blender	am 08.10.	84 Jahre
Hinrich Struckhoff	Blender	am 13.10.	86 Jahre
Gertrud Knobbe	Oiste	am 19.10.	75 Jahre
Dora Behrmann	Neu-Holtum	am 22.10.	83 Jahre
Meta Röwer	Blender	am 29.10.	84 Jahre.



Impressum

Herausgeber:	Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste
Redaktionskreis:	Ingrid Christmann (Ritzenbergen), Hartwig Claus (Blender), Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Hella & Onno Bertelsmeyer.